

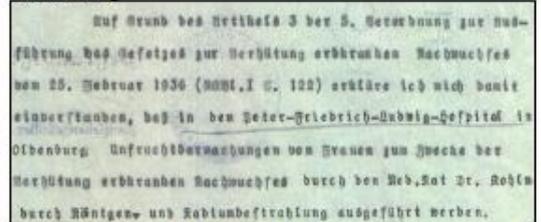
**27. November, Dieter Gers:  
Zwangsterilisation der ehemaligen  
Hilfsschüler im Oldenburger Land**

Die Hilfs- bzw. Sonderschulen fungierten im NS-Regime als „Sammelbecken“ für die sogenannten „Schwachsinnigen“, (Volksschul-) Lehrer, Ärzte, Hebammen und andere Berufe wurden zur Denunziation der Kinder verpflichtet. Nach 1945 lautete das Motto der Sonderpädagogik: „verdrängen, verschweigen, verfälschen.“

Dieter Gers ist Sonderschulpädagoge, war langjähriger Schulleiter in Delmenhorst und arbeitet seit einigen Jahren in der Gedenkstätte Wehnen mit.



„Unfruchtbarmachung von Frauen zum Zweck der Verhütung erbkranken Nachwuchses durch den Med.Rat Dr. Kohlmann durch Röntgen- und Radiumbestrahlung“



Ausschnitte aus einem Schreiben des Reichs-Innenministeriums an das Oldenburgische Innenministerium vom 27. April 1936

**4. Dezember, Margret Hamm:  
Im Nationalsozialismus selektiert  
und in der Bundesrepublik ausgegrenzt**

Um den arischen „Volkskörper“ rein zu halten, wurden Menschen ab 1934 von NS-Medizinern zwangssterilisiert. Ab 1939 erfolgte die Tötung so genannten „lebensunwerten Lebens.“ Die Überlebenden waren traumatisiert. Die Nachkriegszeit brachte keine Linderung ihrer Leiden und Ausgrenzungen. Der Bundestag ließ ihre „Wertigkeit“ beurteilen, die Gutachter waren NS-Täter. Erst 42 Jahre nach Ende des Faschismus organisierten sich die Opfer im Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ) – jetzt: Arbeitsgemeinschaft-BEZ.

Margret Hamm studierte Geschichte, Deutsch und Wirtschaftslehre. Durch ihre Arbeit für den BEZ pflegt sie seit vielen Jahren Kontakt mit Zwangssterilisierten und Angehörigen der „Euthanasie“-Opfer und engagiert sich für die Belange der Betroffenen.

**Gedenkstätte Wehnen**  
Hermann-Ehlers-Str. 7, auf dem Gelände der Karl-Jaspers-Klinik, 26160 Bad Zwischenahn.  
Öffnungszeiten siehe [www.gedenkkreis.de](http://www.gedenkkreis.de)  
Führungen für Besuchergruppen nach vorheriger Vereinbarung  
Tel. 0441-9992770 E-Mail [info@gedenkkreis.de](mailto:info@gedenkkreis.de)  
Die Gedenkstätte Wehnen wird von einem privaten Verein getragen und beruht auf Spenden und ehrenamtlicher Mitarbeit.  
Konto (IBAN): DE83 2802 0050 1144 9493 00

**Zwangsterilisation  
in Oldenburg  
1934-1945**

**Veranstaltungsreihe  
Herbst 2019  
PFL**

Beginn jeweils 19 Uhr, Eintritt frei.

- 24. Oktober: Ingo Harms
- 30. Oktober: Michael Wunder
- 27. November: Dieter Gers
- 4. Dezember: Margret Hamm



Mindestens 350.000 Menschen wurden im Nationalsozialismus Opfer von Unfruchtbarmachungen. In Oldenburg waren mehr als 2600 Menschen betroffen. Die meisten Operationen wurden im PFL durchgeführt.

